

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.01.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:08 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Max Haack

stellv. Vorsitzende/r

Frau Anett Kindler

Herr Christian Rotkowsky

Mitglieder

Herr Oliver Gall

Herr Frank Rybka

Vertreter

Herr Markus Dau

Frau Stephanie Dörnbrack

Herr Erik Schwiderski

Vertretung für Herrn Thomas Haack

Vertretung für Frau Sieglinde Löhrmann-
Ventz

Vertretung für Frau Ann Christin von
Allwörden

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Markus Borbe

Frau Kathi Gutschmuths

Herr Torsten Kellotat

Frau Monique Stiboy

Herr Jörn Tuttlies

Herr Timo Viecens

Gäste

Frau Dautmann

Herr Schwarz

Herr Fiella

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit vom 09.10.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0053/2025
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Kleinsportanlagen
 - 4.2** Jugendclub Havanna
 - 4.3** Feedback Jugendgipfel
 - 4.4** Jugendbeirat
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Jugend und Freizeit sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet der Ausschussvorsitzende Frau Stephanie Dörnbrack gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) als sachkundigen Einwohnerin zur pflichtgemäßen Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Jugend und Freizeit. Er verweist insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 23 Abs. 6 KV M-V hinsichtlich der nichtöffentlichen Angelegenheiten.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Haack teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 3 „Beratung zu Beschlussvorlagen und 4 „Beratung zu aktuellen Themen“ in der Beratungsfolge getauscht werden.

Herr Haack stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Der geänderten Tagesordnung ist somit zugestimmt.

Die Niederschrift bleibt von der Änderung unberührt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit vom 09.10.2025

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit vom 09.10.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0053/2025

Herr Haack bittet die Verwaltung um Auskunft über den aktuellen Stand des Haushaltes für das Jahr 2026.

Der Kämmerer stellt die Haushaltssatzung sowie die Haushaltspläne für das Jahr 2026 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anhand von verschiedenen Darstellungen verschafft Herr Kellotat den Ausschussmitgliedern einen umfangreichen Einblick in die zu erwartenden Erträge und Aufwendungen.

In diesem Zusammenhang bringt Herr Kellotat die angespannte Haushaltslage der Hansestadt Stralsund zum Ausdruck.

Im Nachgang bezieht sich Herr Kellotat auf den Bereich der freiwilligen Leistungen.

Für das Haushaltsjahr 2026 wurde ein Eigenanteil an freiwilligen Leistungen i.H.v. 19,9 Mio. EUR einkalkuliert, was ein Anstieg zu den Vorjahren darstellt.

Der Amtsleiter führt aus, dass die geltende Rechtsprechung den Kommunen bei einem negativen Haushalt einen Anteil an freiwilligen Leistungen i.H.v. 6% zuweist. Da sich der Anteil der Hansestadt Stralsund auf ca. 12% beläuft, besteht die Möglichkeit, dass die Rechtsaufsichtsbehörde dieses beanstandet und eine Reduzierung anordnet.

Anschließend zählt der Kämmerer einen Teil der freiwilligen Leistungen auf, wie zum Beispiel die Stadtteilarbeit und die Jugendarbeit.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Freizeit empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0053/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 3 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

5 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Kleinsportanlagen

Herr Haack gibt einführende Worte in die Thematik.

Herr Tuttlies führt aus, dass die Zustände beider Sportanlagen nicht zufriedenstellend sind. Aufgrund dessen hat die Verwaltung ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Konzeptstudie beauftragt.

Für den Sportplatz an der Schwedenschanze sieht das Konzept eine multifunktionale Nutzung vor. Der Platz soll darüber hinaus generationenübergreifend ab 12 Jahren genutzt werden können.

Anhand von Skizzen stellt Herr Tuttlies denkbare Ansätze zur Gestaltung der Sportanlage Schwedenschanze vor. Dabei wird der Fokus auf die kleinteiligere und vielfältigere Gestaltung der Fläche gerichtet. Die Beispielskizzen beinhalten unter anderem ein Fußballfeld, eine Tischtennisplatte, verschiedene Fitnessgeräte für Senioren, einen Boulderfelsen (nicht höher als 3m) und ein Workout-System. Des Weiteren wird der vorhandene Trafo zurückgebaut. Im Ergebnis soll die Aufenthaltsqualität im Wohngebiet deutlich erhöht werden.

Das Projekt wurde seitens der Hansestadt Stralsund für das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ eingereicht. Im städtischen Haushalt wurde das Projekt nicht aufgenommen.

Auf die Nachfrage von Frau Kindler teilt Herr Tuttlies mit, dass die Baukosten inkl. der Baunebenkosten sich auf ca. 630T EUR (reine Baukosten: ca. 594T EUR) belaufen werden.

Zu der Kleinsportanlage Wulflamufer führt Herr Tuttlies aus, dass auch diese Anlage dringend eine Sanierung benötigt.

Bereits im Jahr 2025 wurde ein Antrag über die Städtebauförderung zur Sanierung der Anlage gestellt. Die Antragsstellung erfolgte zum damaligen Zeitpunkt mit einem weiteren Projekt und wurde im Ergebnis abgelehnt. Aus diesem Grund wurde die Antragsstellung nun wiederholt und das Projekt wurde als alleiniges Vorhaben beantragt. Die Bescheidung steht bislang aus.

Sollte der Antrag im Rahmen der Städtebauförderung abgelehnt werden, ist in Anbetracht der angespannten Haushaltslage keine vollumfängliche Sanierung der Anlage möglich. Stattdessen wird in dem Fall eine Herrichtung der Anlage in Betracht gezogen. Die Kosten dafür belaufen sich laut Voranschlag aus 2025 auf ca. 23T EUR.

Bis zur Haushaltsgenehmigung wird das Angebot zur Herrichtung präzisiert und es wird die Bescheidung seitens der Städtebauförderung erwartet. Im Anschluss erfolgt die Auswahl der Maßnahme.

Frau Kindler erfragt die Gesamtkosten einer kompletten Sanierung.

Diese Information wird zur Niederschrift gereicht. Im Nachgang der Sitzung teilt Herr Tuttlies mit, dass die Projektkosten für die Kleinsportanlage am Wulflamufer mit ca. 465T EUR veranschlagt wurden.

Der Ausschussvorsitzende dankt für die Ausführungen.

zu 4.2 Jugendclub Havanna

Herr Haack reflektiert einfürend die Bedenken der Fraktion DIE LINKE. zum Fortbestand des Jugendclubs Havanna.

Der Geschäftsführer der SIC, Herr Maximilian Schwarz, stellt die Zukunft des Jugendclubs Havanna anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Jugendclub Havanna bietet Kindern und Jugendlichen (im Alter von 6 bis 21 Jahren) im Stadtteil Knieper West ein niedrigschwelliges Angebot zur Begegnung und Freizeitgestaltung an.

Das Objekt des Jugendclubs wird seit Juli 2025 durch die Hansestadt Stralsund saniert und die Arbeiten halten bis Mai/ Juni 2026 an. Die Maßnahmen belaufen sich dabei auf ein finanzielles Volumen von ca. 600T EUR.

Ein Teil des Angebotes des Jugendclubs findet während der Zeit der Sanierung im Treff Zuversicht oder auf der Grünen Farm statt, jedoch steht nicht das volle Angebot zur Verfügung.

Außerdem wird gegenwärtig eine neue Leitung des Jugendclubs gesucht.

Für die Fraktion DIE LINKE. teilt Frau Dörnbrack mit, dass die Jugendarbeit im Stadtteil Knieper West aktuell nicht zufriedenstellend sei. Es fehle an aktiver Jugendarbeit sowie an Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche.

Frau Kindler merkt an, dass der wegfallende Kontakt der Clubleitung sehr einschneidend sei und den jungen Menschen diese Anlaufstelle fehlt. Aus ihrer Sicht sollte in Erwägung

gezogen werden, die Personalstelle zu teilen, um sie auf dem Berufsmarkt attraktiver darzustellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Rybka teilt Herr Schwarz mit, dass ca. 40 Bewerbungen für die Leitung des Jugendclubs Havanna eingegangen sind, jedoch die fachliche Geeignetheit fehlte oder die Rahmenbedingungen für die Kandidaten nicht stimmten.

Herr Viecens hinterfragt die ausgeschriebene Stelle des Jugendkoordinators und hinterfragt eine mögliche Besetzung.

Herr Schwarz führt aus, dass auch diese Stelle aufgrund des Fachkräftemangels bislang nicht besetzt werden konnte.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 4.3 Feedback Jugendgipfel

Herr Haack bittet die am Jugendgipfel anwesenden Ausschussmitglieder um Feedback. Er selbst nahm eine angenehme Atmosphäre und eine bessere Gestaltung als im Jahr 2024 wahr.

Frau Kinder berichtet ebenfalls von interessanten Gesprächen. Aus ihrer Sicht wurde der Zeitpunkt des Jugendgipfels ungünstig gewählt, da die Kinder und Jugendlichen müde wirkten. Auch hätte sie sich eine höhere Beteiligung an ehrenamtlichen Mitgliedern der Bürgerschaft und aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gewünscht.

Frau Dörnbrack führt an, dass mit den Gesprächen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen bestätigt wurden konnten.

Herr Haack verweist auf die Prioritätenliste, welche bei dem Jugendgipfel 2024 erstellt wurde. Er schlägt vor, die Liste in der nächsten Sitzung erneut zu beraten und mögliche Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen.

Die Mitglieder sprechen sich für den Vorschlag des Ausschussvorsitzenden aus.

Der Ausschussvorsitzende hält fest, dass die Prioritätenliste in der nächsten Sitzung des Ausschusses auf die Tagesordnung gesetzt wird.

zu 4.4 Jugendbeirat

Herr Haack teilt mit, dass die Vertreterinnen und Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald zur Sitzung leider nicht anwesend sein können.

Der Ausschussvorsitzende findet, dass der Prozess zur Etablierung eines Jugendbeirates in der Hansestadt Stralsund dennoch vorangebracht werden sollte. Aufgrund dessen unterbreitet er den Vorschlag, dass der Ausschuss für Jugend und Freizeit einen Prüfantrag zur Erarbeitung eines Konzeptes in die Bürgerschaft einbringt.

Die Mitglieder sprechen sich einstimmig für den Vorschlag des Ausschussvorsitzenden aus.

In Vorbereitung der nächsten Ausschusssitzung wird Herr Haack einen Entwurf erarbeiten, welcher im Ausschuss finalisiert wird.

Weiterer Redebedarf besteht seitens der Ausschussmitglieder nicht.

zu 5 Verschiedenes

Herr Haack merkt an, dass das Kinder- und Jugendparlament der Stralsunder Schulen keinen Redebedarf hatte und es aus diesem Grund keinen gesonderten Tagesordnungspunkt gab.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Haack beendet die 01. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Freizeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Max Haack
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung